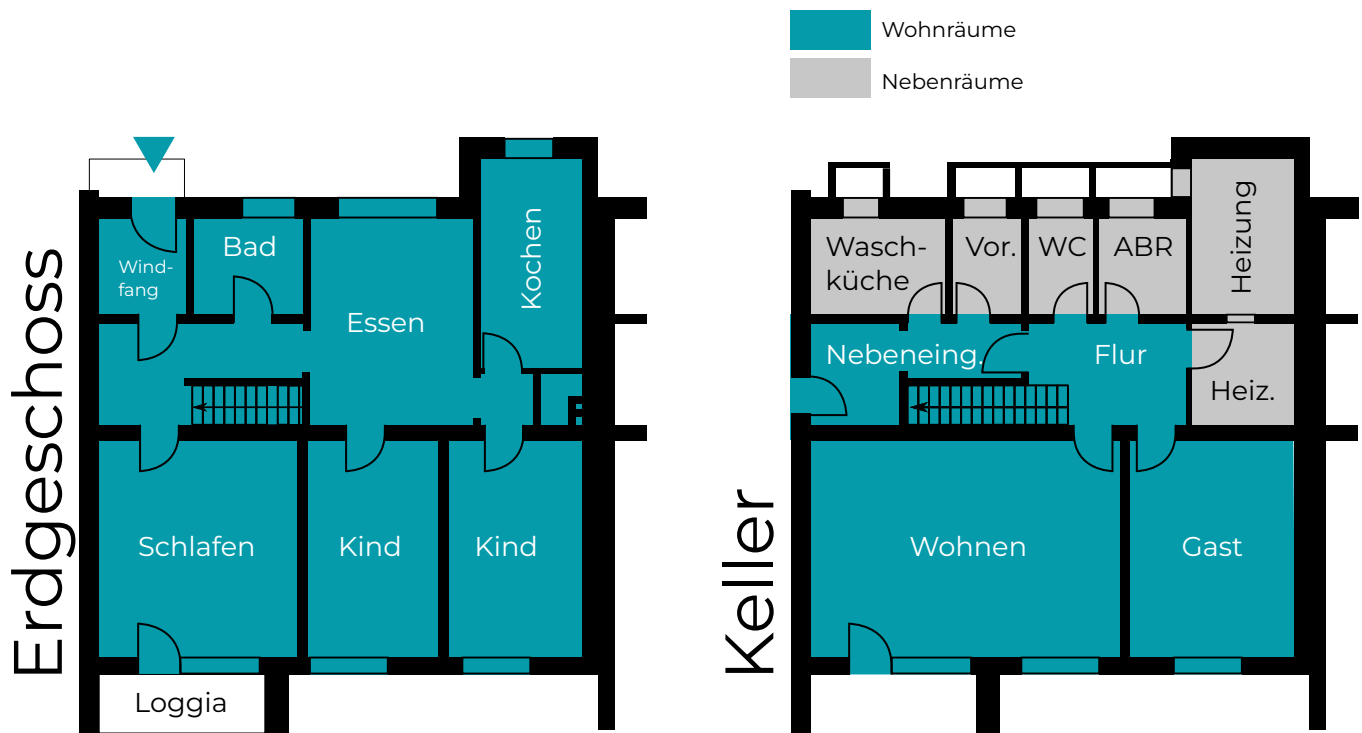


Reihenendhaus

Beispieladressen:

Schöneberger Straße 2-60 (gerade Hausnummern)

Ausgangslage



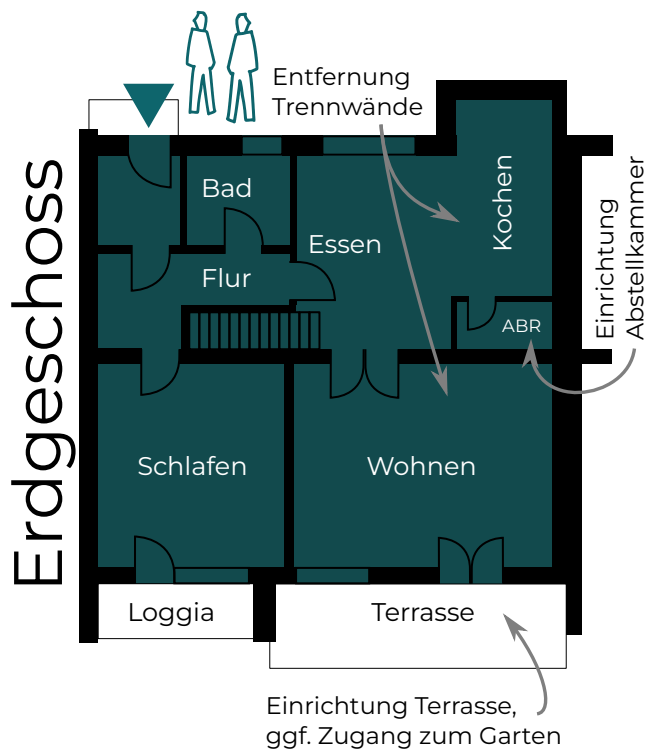
*Allgemeine Hinweise:
Auf den folgenden Seiten
sind schematische Zeich-
nungen von möglichen
Umbauten zur flächen-
optimierten Nutzung des
Gebäudes abgebildet. Die
Zeichnungen sind nicht
vollständig maßstabsge-
treu. Die einzelnen Gebäu-
de des Typs können sich in
den Grundrissen zudem
unterscheiden.*



Foto: Stadt Göttingen

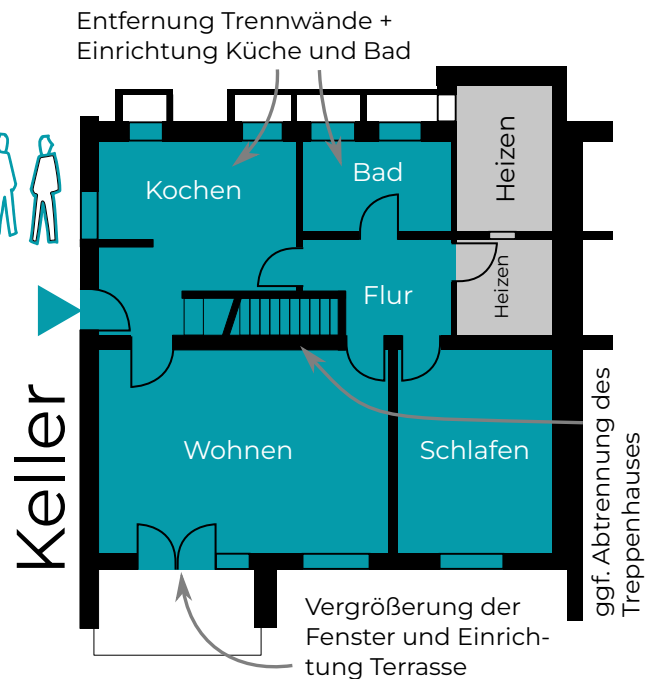
Reihenendhaus

Option A: Zwei Wohneinheiten
Entwurf: Michael Tihl



Das Haus wird in zwei Wohneinheiten aufgeteilt. Im barrierearmen Erdgeschoss entsteht eine offene Wohnküche sowie ein großes Wohnzimmer. Das Kellergeschoss wird um ein Bad und eine Küche ergänzt und kann vermietet werden. Bei den Reihenendhäusern liegt der Eingang ins Kellergeschoss an der Seite des Hauses, die Treppe wird abgetrennt. Ohne Nebeneingang dient der Flur im EG als Eingangsbereich mit zwei Wohnungstüren. Der Zugang zum Schlafzimmer im EG erfolgt dann über das Wohnzimmer.

Privaträume Partei 1, 2
Nebenräume



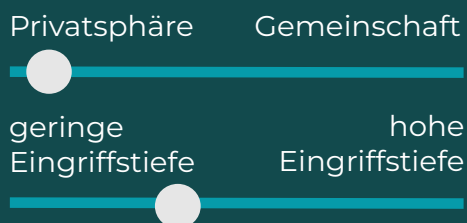
Hinweise

- > Refinanzierung durch Vermietung oder Verkauf eines Apartments möglich
- > bei Beantragung von Fördermitteln für energetische Sanierung kann durch die Einrichtung einer weiteren Wohnung höhere Fördersumme beantragt werden
- > Förderung von Barriereabbau durch die KfW möglich

> In den Reihenhäusern in der Schöneberger Straße kann auch durch Anbauten oder den Ausbau des Dachgeschosses weitere Wohnfläche gewonnen werden. Im Rahmen einer kostenfreien architektonischen Erstberatung durch die Wohnraumagentur können Fragen dazu besprochen werden
→ www.goe.de/wra

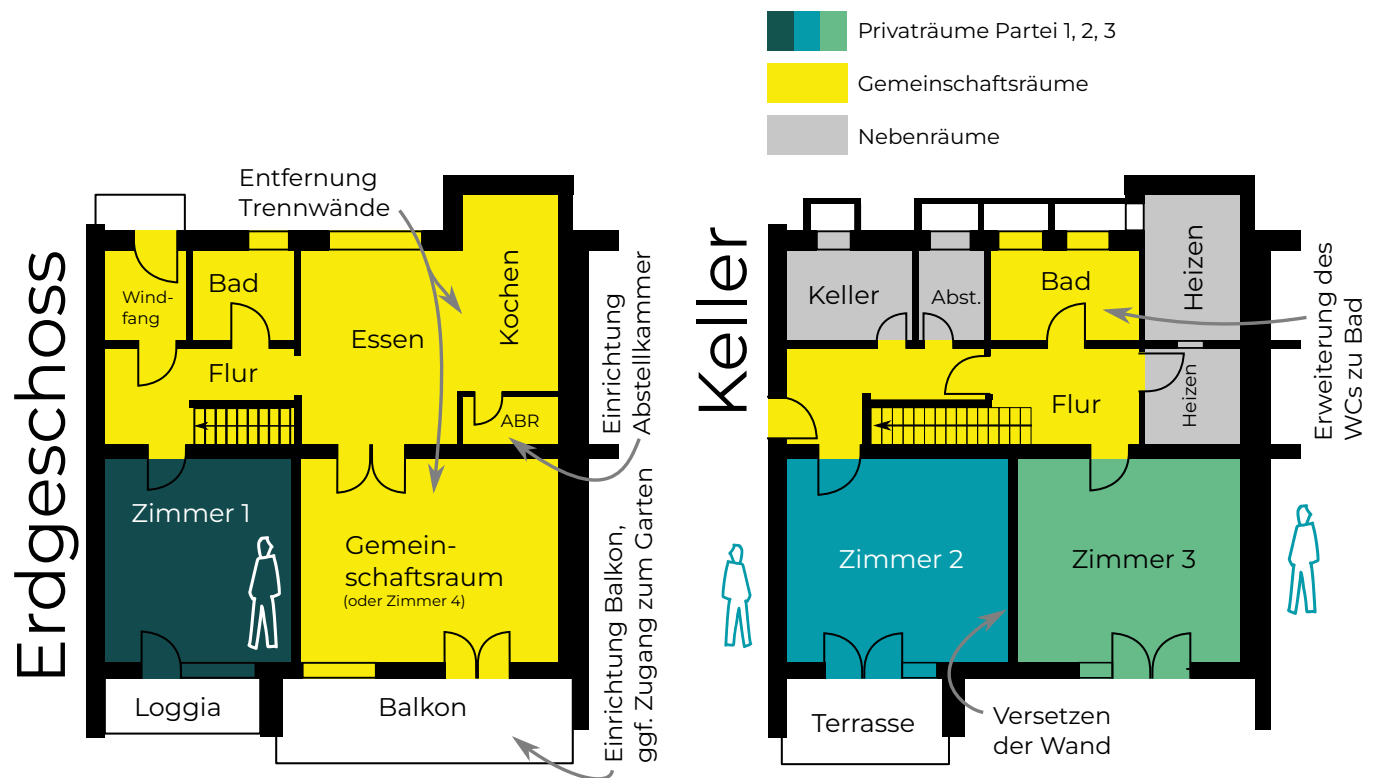
Weitere Informationen zur Teilung des eigenen Hauses gibt es in der Broschüre "Wie geht es weiter?"

→ grueneliga.de/wohnraum-handreichung



Reihenendhaus

Option B: Wohngemeinschaft
Entwurf: Michael Tihl



Das Gebäude wird für eine Wohngemeinschaft mit drei oder vier Einzelpersonen umgebaut. Im Erdgeschoss wird ein gemeinschaftlicher genutzter Koch-Ess-Bereich eingerichtet. Das Balkonzimmer kann entweder als Gemeinschaftsraum oder als Privatzimmer genutzt werden. Im Keller werden zwei gleich große WG-Zimmer und ein zweites Bad geschaffen. In den Reihenhäusern in der Schöneberger Straße können auch durch Anbauten oder den Ausbau des Dachgeschosses weitere Wohnflächen gewonnen werden.

Hinweise

> Die Kosten eines Umbaus können durch die Beteiligung der zukünftigen Mitbewohner*innen refinanziert werden. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.

> Bei langfristigen gemeinschaftlichen Wohnformen stellen sich viele Fragen des Zusammenlebens und der rechtlichen Verhältnisse zwischen den Bewohner*innen. Daher empfiehlt es sich, Beratung zu rechtlichen, finanziellen und sozialen Fragen in Anspruch zu nehmen.

→ www.goe.de/wra

> Eine mögliche Erweiterung der Wohnflächen kann ebenfalls im Rahmen einer kostenfreien architektonischen Erstberatung durch die Wohnraumagentur besprochen werden.

